

Was ist ein Naturkindergarten?

Ein ganz normaler Kindergarten, in dem Kinder spielen, singen, toben, basteln, ein sinnvolles Miteinander, soziale Regeln und vieles mehr erlernen. Die Waldkinder spielen jedoch vor allem mit dem, was sie in der Natur vorfinden. Der Waldkindergarten findet bei Sonne, Wind und Wetter draußen im Freien statt. Deshalb tragen die Kinder zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk. Für schlechte Witterung steht eine beheizbare Schutzhütte mit Spielsachen und Büchern zur Verfügung.

Kreativität und Fantasie

Im Wald gibt es keine vorgefertigten Spiel- oder Bastelmaterialien, Fantasie und Kreativität werden besonders angeregt. Das benötigte Material muss erst entdeckt werden: Stöcke werden zu Angeln, Blätter zu Fischen, ein Baumstumpf ist ein Tisch. Mit Eicheln und Steinen kann man kochen. Ton eignet sich zum Modellieren, Blütenblätter werden als Farben verwendet. Aus Tannenzapfen werden Puppen und vieles mehr.

Soziales Verhalten und Persönlichkeitsentwicklung

Im Freien ergeben sich Situationen, die ein Kind alleine nicht bewältigen kann, z.B. einen schweren Ast herbeischleppen oder trockenen Fußes über den Bach kommen. Die Kinder brauchen einander zur Realisierung ihrer Vorhaben und müssen sich untereinander absprechen. Das fördert die sprachliche Entwicklung und auch das positive soziale Verhalten.

Ein Kindergarten ohne „Tür und Wände“ hat einen geringen Geräuschpegel und bietet genügend Platz für jeden. Dies vermindert die Entwicklung von Aggressionen und Stresszuständen.



Gesundheit und Motorik

Das Immunsystem wird gestärkt und die Anfälligkeit für Infektionskrankheiten verringert. Die Bewegung in unebenem und ständig wechselndem Terrain kräftigt die Muskulatur und fördert die Körperbeherrschung. Geschicklichkeit, Ausdauer, Gleichgewicht und Koordination werden trainiert. Regelmäßige Kletterwochen in den Sommermonaten fördern das Selbstvertrauen.

Naturerleben und Umweltschutz

Warum ist der Frühling bunt, duftend, laut, voller Leben – der Winter hingegen still, starr und arm an Farben und Gerüchen? Wo sind die vielen Vögel, Insekten und anderen Tiere im Winter und was fressen sie dort? Von wem sind die Spuren im Schnee? Wer hat das Blatt angefressen? Wohin führt die Ameisenstraße? Kinder bemerken oft kleinste Veränderungen und hinterfragen diese. Die Kinder erleben bewusst die Natur, sie lernen in ihr zu leben und sorgsam mit ihr umzugehen. Der jahreszeitliche Rhythmus und die Abläufe des Naturkreislaufes werden unmittelbar erlebt und ständig aufgegriffen.

Experimente gibt es im Rahmen des „Haus der kleinen Forscher“, für das der Naturkindergarten von der IHK Reutlingen zertifiziert ist.



Exkursionen

Die Waldkindergartengruppe unternimmt Ausflüge zu verschiedenen Institutionen und Betrieben (z.B. Feuerwehr, Zahnarzt, Bücherei, Bäckerei, Polizei). Und wir sind gut vernetzt: In unmittelbarer Nähe zur Schutzhütte befinden sich der Krebsbach, der Heiden-spielplatz, der Schäfer und der ökologische Birkenhof, die von den Kindern oft besucht werden. Zudem kommen Lieder, Geschichten und Spiele auch im Freien nicht zu kurz.

Bereitet der Naturkindergarten auf die Schule vor?

Für die Vorschulkinder des Märchenwaldes findet eine gezielte Vorbereitung in Kooperation mit der Grundschule statt, in der sie an den Umgang mit schul-spezifischen Materialien und Arbeitsformen herangeführt werden. Darüber hinaus wird schon im Vorfeld jede Altersgruppe gefördert. Die Kleinsten beschäftigen sich mit Formen und Farben im „Entenland“. Die Größeren lernen im „Zahlenwald“ nach Prof. Preiß die Welt der Zahlen kennen.



Ein Tag im Naturkindergarten

Die Kinder werden von ihren Eltern zum Treffpunkt gebracht. Der Tag beginnt, indem die Kinder mit den Erzieherinnen im Morgenkreis ein Begrüßungslied singen und das Programm des Tages besprochen wird. Die Gruppe macht sich heute auf in den Abenteuerwald. Auf dem Weg werden Käfer, Schnecken, Frösche entdeckt und ein umgestürzter Baum lädt zum Klettern ein. Abenteuer machen hungrig. Nach der Vesperpause wechseln sich freies Spiel und gelenkte Angebote ab. Als Spielmaterial finden die Kinder verschiedene Erden zum Formen. Äste und Pflanzen zum Flechten, Winden und Binden. Samen zum Schmücken und Werkeln – eine wunderbare Schatztruhe. Zum Abschluss gibt es beispielsweise eine Geschichte, ein Fingerspiel, ein Experiment oder ein gemeinsames Lied.

Auch bei kalter Witterung ist es möglich, sich einige Zeit im Freien aufzuhalten. Im Schnee finden die Kinder Tierspuren, bauen Schneemänner, machen Schneeballschlachten und rutschen auf ihren Popo-rutschern den Hang hinunter. Das Vesperessen sie in der warmen Hütte, in der sie anschließend Geschichten hören, spielen, singen oder basteln.



Der Naturkindergarten Märchenwald ...

besteht aus einer Kindergartengruppe mit bis zu 20 Kindern. Täglich gehen zwei Erzieherinnen und ein/e Praktikant/in mit den Kindern in die umliegenden Wiesen und Wälder. Treffpunkt ist in der Regel der Schaukasten außerhalb Bodelshausens in Richtung Rottenburg.

Öffnungszeiten 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Erweiterte Öffnungszeit 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr – mit der Möglichkeit, ab 12.30 Uhr ein warmes Mittagessen zu erhalten.

Träger

Der gemeinnützige Verein Naturkindergarten Märchenwald e.V. ist Träger des Naturkindergartens. Er wird ehrenamtlich durch die Vorstandschaft geleitet und ist auf die engagierte Mitarbeit seiner Mitglieder angewiesen.

Neugierig? Besuchen Sie uns im Internet:

www.naturkindergarten-maerchenwald.de

oder schreiben Sie uns: kiga-maerchenwald@gmx.de
Gerne erhalten Sie auf Anfrage unsere ausführliche Konzeption.

Bei Interesse an einem Kindergartenplatz freuen wir uns, wenn Sie und Ihr Kind einen Tag mit uns zusammen im Wald erleben.

Waldhandy (01 63) 137 15 74,

erreichbar Montag bis

Freitag von

8 bis 13 Uhr.



Informationen zum

Naturkindergarten Märchenwald e.V.

in Bodelshausen

